

## 10.2.19...Altenhagen

Orgelvorspiel

**Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in Seinem Tun  
an den Menschenkindern.**

Ps 66,5

### **EG 327,1-2+4**

1. Wunderbarer König,  
Herrscher von uns allen,  
lass dir unser Lob gefallen.  
Deine Vatergüte  
hast du lassen fließen,  
ob wir schon dich oft verließen.  
Hilf uns noch,  
stärk uns doch;  
lass die Zunge singen,  
lass die Stimme klingen.

2. Himmel, lobe prächtig  
deines Schöpfers Taten  
mehr als aller Menschen Staaten.  
Großes Licht der Sonne,  
schieße deine Strahlen,  
die das große Rund bemalen.  
Lobet gern,  
Mond und Stern,  
seid bereit, zu ehren  
einen solchen Herren.

4. Halleluja bringe,  
wer den Herren kennet,  
wer den Herren Jesus liebet;  
Halleluja singe,  
welcher Christus nennet,  
sich von Herzen ihm ergibet.  
O wohl dir!  
Glaube mir:  
Endlich wirst du droben  
ohne Sünd ihn loben.

### **Ps 107**

Danket dem HErrn, denn Er ist freundlich  
und Seine Güte währet ewiglich.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

**Kyrie;** Ehre sei Gott in der Höhe

Allein Gott in der Höh sei Ehr...

L            Der Herr sei mit Euch  
G            und mit deinem Geist

### **Eingangsgebet**

Liebender Gott,

Du hast die ganze Welt geschaffen  
und sie wunderbar eingerichtet.  
Es gibt nicht nur Licht,

sondern auch Dunkelheit.  
Nicht immer scheint die Sonne.  
Manchmal gibt es auch Sturm und Unwetter.

Hilf uns, dass wir in den Stürmen des Lebens bestehen  
und uns auch an kleinen Dingen freuen können,  
der Du dreieinig lebst und regierst  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**A m e n .**

**Die Epistel für diesen Sonntag steht  
im 2. Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Korinth  
im 1. Kapitel**

Wir wollen euch, Brüder und Schwestern,  
nicht verschweigen die Bedrängnis,  
die uns in der Provinz Asia widerfahren ist,  
da wir über die Maßen beschwert waren  
und über unsere Kraft,  
sodass wir auch am Leben verzagten;  
und wir dachten bei uns selbst,  
zum Tode verurteilt zu sein.

Das geschah aber,  
damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzten,  
sondern auf Gott, der die Toten auferweckt,  
der uns aus solcher Todesnot errettet hat  
und erretten wird.  
Auf ihn hoffen wir, er werde uns auch hinfert erretten.  
Dazu hilft auch ihr durch eure Fürbitte für uns,  
damit von vielen auf vielfältige Weise  
um unsertwillen Dank dargebracht werde  
für die Gabe, die uns gegeben ist. **Halleluja**

## **EG 244,1-5**

1. Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit,  
Christ, sei mit deiner Hilf nicht weit!  
Das wütend ungestüme Meer  
läuft an mit Macht und drängt uns sehr.

2. Hilfst du nicht bald, so ist's geschehn,  
zugrund wir müssen eilends gehn.  
Bedroh der Wellen wild Gebrüll,  
so legt es sich und wird ganz still.

3. Ach Herr, um deines Namens Ehr  
halt uns im Fried bei deiner Lehr;  
gib deiner Kirche gute Ruh,  
Gesundheit und Gedeihn dazu.

4. Darüber auch das Allerbest:  
dass wir im Glauben stark und fest  
dich preisen und den Namen dein,  
dir leben, dein lieb Völklein sein,

5. aus deinem Geist ganz neu geborn;  
den gib uns, Herr, sonst ist's verlorn.  
Dies alles unser Herz begehrt,  
wiewohl wir deren keins sind wert.

### **Das Evangelium ist zugleich der Predigttext und steht bei Markus im 4. Kapitel**

Am Abend des Tages  
sagte Jesus zu seinen Jüngern:  
»Wir wollen ans andere Ufer fahren.«

Sie ließen die Volksmenge zurück.  
Dann fuhren sie mit dem Boot los,  
in dem er saß.  
Auch andere Boote fuhren mit.  
Da kam ein starker Sturm auf.  
Die Wellen schlugen ins Boot hinein,  
sodass es schon volllief.  
Jesus schlief hinten im Boot auf einem Kissen.

Seine Jünger weckten ihn  
und riefen:  
»Lehrer! Macht es dir nichts aus,  
dass wir untergehen?«  
Jesus stand auf,  
bedrohte den Wind  
und sagte zu dem See:  
»Werde ruhig! Sei still!«  
Da legte sich der Wind  
und es wurde ganz still.  
Und Jesus fragte die Jünger:  
»Warum habt ihr solche Angst?  
Wo ist euer Glaube?«  
Aber die Jünger überkam große Furcht.  
Sie fragten sich:  
»Wer ist er eigentlich?  
Sogar der Wind und die Wellen  
gehörchen ihm.«

**A m e n .**

**- Glaubensbekenntnis -**

**Lied 366,1-4**

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein  
und wissen nicht, wo aus noch ein,  
und finden weder Hilf noch Rat,  
ob wir gleich sorgen früh und spat,

2. so ist dies unser Trost allein,  
dass wir zusammen insgesamt  
dich anrufen, o treuer Gott,  
um Rettung aus der Angst und Not,

3. und heben unser Aug und Herz  
zu dir in wahrer Reu und Schmerz  
und flehen um Begnadigung  
und aller Strafen Linderung,

4. die du verheißest gnädiglich  
allen, die darum bitten dich  
im Namen deins Sohns Jesu Christ,  
der unser Heil und Fürsprech ist.

### **Predigt** über 2. Korinther 4

Sie können die Predigt [hier](#) herunterladen.

### **EG 351,1-2+13**

1. Ist Gott für mich, so trete  
gleich alles wider mich;  
sooft ich ruf und bete,  
weicht alles hinter sich.  
Hab ich das Haupt zum Freunde  
und bin geliebt bei Gott,  
was kann mir tun der Feinde  
und Widersacher Rott?

2. Nun weiß und glaub ich feste,  
ich rühm's auch ohne Scheu,  
dass Gott, der Höchste und Beste,  
mein Freund und Vater sei  
und dass in allen Fällen  
er mir zur Rechten steh  
und dämpfe Sturm und Wellen  
und was mir bringet Weh.

13. Mein Herze geht in Sprüngen  
und kann nicht traurig sein,  
ist voller Freud und Singen,  
sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne, die mir lachet,  
ist mein Herr Jesus Christ;  
das, was mich singen machet,  
ist, was im Himmel ist.

### **Kollekte: Sprengel Mecklenburg und Pommern Nahost-Arbeit des Jerusalemvereins**

Der Jerusalemverein unterstützt direkt die Gemeinde- und Schularbeit in den Gemeinden unserer Partnerkirche, der „Evangelisch-lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land“ (ELCJHL). Diese kleine Kirche braucht für ihre diakonischen und pädagogischen Aufgaben dringend Hilfe. Die etwa 2300 Lutheraner unterhalten sechs Gemeinden und drei Schulen in Palästina und Jordanien. In dieser Krisenregion setzen sie so Zeichen der Hoffnung und sind Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums. Die Fortführung dieser Arbeit ist bedroht, da Lehrer- und Angestelltegehälter oft nur verspätet gezahlt werden können. Durch ihre Unterstützung erhalten die

Christinnen und Christen vor Ort eine Perspektive und die Menschen das wichtige Signal, dass wir mit ihnen verbunden sind. Deshalb bitten wir am heutigen Sonntag um Unterstützung für die Nahostarbeit des Jerusalemsvereins.

## **Predignachgespräch**

Mi 19.00 h Bibelstunde  
Fr 19.00 h Chor  
So 09.00 h Röckwitz  
10.30 h Gültz

## **EG 295**

1. Wohl denen, die da wandeln  
vor Gott in Heiligkeit,  
nach seinem Worte handeln  
und leben allezeit;  
die recht von Herzen suchen Gott  
und seine Zeugniss' halten,  
sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche:  
Dir sei Dank allezeit,  
weil du mich lehrst die Rechte  
deiner Gerechtigkeit.  
Die Gnad auch ferner mir gewähr;  
ich will dein Rechte halten,  
verlass mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste



an dem, was dein Wort lehrt.  
Herr, tu bei mir das Beste,  
sonst ich zuschanden werd.  
Wenn du mich leitest, treuer Gott,  
so kann ich richtig laufen  
den Weg deiner Gebot.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,  
es bleibet ewiglich,  
so weit der Himmel gehet,  
der stets bewegt sich;  
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit  
gleichwie der Grund der Erden,  
durch deine Hand bereit'.

### **Fürbitten:**

Herr, unser Gott,  
wir denken an alle Menschen,  
denen der Wind kalt ins Gesicht bläst,  
denen der Boden unter den Füßen weggezogen wird,  
deren Leben zusammenbricht unter schweren Sorgen.  
Sei ihnen ganz besonders nahe.

Schenke denen neues Vertrauen,  
die gerade gar keinen Weg mehr sehen  
und nicht wissen, wie es weitergehen soll.  
Nimm sie an der Hand  
und führe sie heraus aus dem finsternen Tal.

Gib denen neuen Mut und Zuversicht,  
deren Leben gerade zusammengebrochen ist,  
für die alles ganz dunkel ist.

Stehe ihnen spürbar zur Seite.

Lass uns alles dafür tun,  
dass Menschen in Not geholfen wird,  
dass wir unsere Hand und unser Herz öffnen  
für die, die nichts haben,  
dass wir denen Zeit schenken,  
die unseren Beistand brauchen.

*Nach: Werkstatt für Liturgie und Praxis*

*In der Stille denken wir daran,  
dass Gott in jeder Lebenslage bei uns ist.*

## **Vater unser**

L. Gehet hin im Frieden des Herrn.

*Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.*

L. Segen:

G. Amen. Amen. Amen.

ORGELNACHSPIEL